

Der Weg des Lichtes (Barnabasbrief 19. Kapitel)

Dies ist der Weg des Lichtes:

Wenn einer den Weg zu dem vorgesteckten Ziel gehen will, dann bemühe er sich durch seine Taten. Dies ist die verliehene Erkenntnis, wie wir auf diesem Weg gehen sollen: Du sollst deinen Schöpfer lieben, deinen Bildner fürchten und den verherrlichen, der dich vom Tod erlöst hat. Dein Herz sei lauter und reich durch den Geist. Du sollst dich nicht an Menschen anschließen, die auf dem Weg des Todes gehen. Hassen sollst du, was Gott missfällt, hasse alle Heuchelei.

Du sollst die Gebote des Herrn nicht verlassen. Erhöhe dich nicht selbst, sondern sei in allem demütig! (vgl. Mt 23,12 par)

Gib dir nicht selbst die Ehre! Fasse keinen bösen Plan gegen deinen Nächsten! Gestatte deiner Seele keine Vermessenheit!

Liebe deinen Nächsten mehr als dein Leben.

Bring das Kind im Mutterleib nicht um und töte es nicht nach der Geburt! Zieh deine Hände nicht von deinem Sohn und deiner Tochter zurück, sondern lehre sie von Jugend an die Furcht Gottes. Begehre nicht, was deinem Nächsten gehört, und sei nicht geizig! Häng dein Herz nicht an die Vornehmen, sondern verkehre mit den Geringen (vgl. Röm 12,16) und den Gerechten!

Was immer dir widerfährt, nimm es als gut an; denn du weißt, nichts geschieht ohne Gott. Sei nicht wankelmütig und doppelzünftig; denn Doppelzüngigkeit ist ein Fallstrick des Todes. Teile alles mit deinem Nächsten und sage nicht, es sei dein eigen!

Denn wenn ihr im Unvergänglichen Gemeinschaft habt, wieviel mehr dann im Vergänglichen. Sie nicht voreilig mit dem Wort. Denn der Mund ist ein Fallstrick des Todes (vgl. Spr 18,21; Jak 3,8).

Soweit es dir möglich ist, lebe enthaltsam im Hinblick auf das Heil deiner Seele. Strecke deine Hand nicht aus, um zu nehmen, und verschließe sie nicht, wenn es zu geben gilt! Wie deinen Augapfel liebe jeden, der dir das Wort Gottes verkündet.

Tag und Nacht denk an den Tag des Gerichtes. Suche täglich das Angesicht der heiligen Gläubigen. In diesem Sinn bemühe dich um sie im Reden, geh hin, um sie zu ermahnen, denke nach, wie du durch deine Worte ihre Seele retten kannst, oder wie du mit deinen Händen etwas erarbeiten kannst zur Vergebung deiner Sünden.

Zögere nicht, zu geben, und wenn du gibst, dann murre nicht, und du wirst sehen, wer dein gütiger Vergelter ist. Bewahre, was du empfangen hast. Füge nichts hinzu, und nimm nichts weg! (vgl. Dtn 1,32; 13,1)

Schließlich:

- Hasse das Böse! Richte gerecht! (vgl. Dtn 1,16; Spr 31,9)
- Schaffe keine Spaltung, führe die Streitenden zusammen und stifte Frieden!
- Bekenne deine Sünden!
- Geh nicht zum Gebet mit einem schlechten Gewissen!

Das ist der Weg des Lichtes.